

W o c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 15.

Mittwoch den 10. April

1833.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Die Stadt und Gemeinderäthe des Bezirks Neuenbürg haben binnen 8 Tagen hierher zu berichten, ob bei der Veräußerung von Liegenschaft an Pflegschaften bisher

- 1) der Weinkauf gar nicht gestattet, oder
- 2) zur Hälfte für die Pflegschaft in Geld eingezogen, oder
- 3) ganz verzehrt worden ist.

Neuenbürg, 23. März 1833.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Neuenbürg. (Warnung.) In Folge einer gegen den 28 Jahre alten Gottlieb Wessinger, Schweinhändler von Gräfenhausen, diesseits gepflogenen Untersuchung, wodurch mehrfaches beträchtliches Schuldenmachen in bedeutendem Betrag gegen denselben erhoben wurde, sieht man sich veranlaßt, zur Warnung des Publikums hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß gedachter Wessinger als ganz vermögenslos, außer Stand ist, eingegangene Verbindlichkeiten zu erfüllen, und daß sein Vater nicht für ihn einsticht.

Neuenbürg, 2. April 1833.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Urnbach, Gerichtsbezirks Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.) In der Ganttsache des Friedrich Kienzler, Bürger und Maurers zu Urnbach, wird am

Donnerstag den 25. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuch vorgenommen, wozu die Gläubiger, bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, hierdurch vorgeladen werden.

Neuenbürg, 28. März 1833.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Neuenbürg. (Warnung.) Dem Michael Kenschler, Ausgedinger zu Schwarzenberg, wurde wegen Geistes-Krankheit ein Pfleger in der Person des Gemeinderaths Johannes Bertsch daselbst beigegeben, was hierdurch zur Warnung des Publikums öffentlich bekannt gemacht wird.

Neuenbürg, 31. März 1833.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.)

Am 27. v. M. Morgens zwischen 5 und 6 Uhr hat ein Landjäger in der Nähe von Calw einen Sack mit 17 $\frac{1}{4}$ Pfund Zucker und 26 Loth Kaffee gefunden.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigentümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit die Waare konfisziert würde.

Den 1. April 1833.

K. Oberamt

Calw. (Auswanderung.) Mit ihren Familien wandern aus:

nach Nordamerika

Johann Georg Schwemmler, Bauer von Eberspiel.

nach russisch Polen

Johannes Ohngemach, Schneider, und Johann Georg Hauser, Schäfer von Holzbronn, sie werden auf Jahresfrist von Bürgen vertreten.

Calw, 3. April 1833.

K. Oberamt.

Merklingen. [Frucht Verkauf.] Die unterzeichnete Stelle verkauft ein bedeutendes Quantum Haber aus freier Hand. Täglich können Käufe abgeschlossen und Habermuster hier eingesehen werden.

Den 28. März 1833.

K. Kameralamt.

Liebenzell. (Gläubiger Aufruf.) Zum Behuf der richtigen Verweisung des Hauskaufschillings des Jakob Ohwald, Maurers von hier, werden diejenigen etwa unbekanntenen Gläubiger desselben, welche ihre Forderungen noch nicht eingegeben haben, hierdurch aufgefordert, solche a dato an, binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden, als sie später auf keine Weise berücksichtigt werden könnten.

Den 4. April 1833.

Stadtrath.

Vt. Stadtschultheiß Wittich.

Liebenzell. Johann Michael Stanger, Tuchmacher von hier, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Er wurde schon vor mehreren Jahren vergantet, besitzt lediglich kein Vermögen, und es wird deshalb der Reise Aufwand aus

dem Pflegschaftlichen Vermögen der Kinder bestritten. Aus diesem Grunde will sich Niemand zur gesetzlichen Bürgschaftsleistung entschließen. Da es nun jedem nach möglich wäre, daß ältere oder neuere Gläubiger noch Ansprüche an die Stangerschen Eheleute zur Erledigung zur Anzeige bringen wollten; so ergeht hierdurch an jedweden Verheiligten der öffentliche Aufruf, solche a dato an, binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden, als im Falle der Unterlassung oder Verspätung auf keine Weise mehr Rücksicht darauf genommen werden würde, und die Abreise ohne Hinderniß und Aufschub sofort vor sich gieng. Den 1. April 1833.

Stadtrath.

Vt. Stadtschultheiß Wittich.

Hirschau. (Holz Verkauf.) Am nächsten Freitag den 12. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird ein Quantum birken und hagbuchen Holz (in Scheiter, Prügel und Reifach) im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, bei Fremden wird baare Bezahlung ausbedungen. Gedachtes Holz steht nahe an der Nagold, am Altbürger Berg, oder bei dem sogenannten finstern Brännle. Den 8. April 1833.

Schultheiß Keppler.

Nothensohl, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Haus und Güter Verkauf.) Behufs der Schulden Tilgung des Matthäus Hirschberger, Bürger und Tagelöhner dahier, wird dessen Liegenschaft

am 22. April 1833

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreiche an den Meistbietenden verkauft werden. Zum Verkauf kommt: ein halbes Wohnhaus, 1 Viertel Garten beim Haus, 6 Morgen Aker. Die Liebhaber werden eingeladen, an gedachter Zeit und Ort sich einzufinden.

Den 4. April 1833.

Schultheiß und Gemeinderath.

Nothensohl, Oberamts Neuenbürg. Der Matthäus Baker ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Wer etwas an ihn zu fordern hat, soll sich innerhalb 14 Tagen bei dem Schultheißenamt melden, oder hat sich nachher jeder Forderung zu enthalten, da nach dieser Zeit nichts mehr bezahlt wird

Schultheiß Stoll.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Nächsten Montag den 15. April und die folgenden Tage, wird auf dem Rathhaus Steuer eingezogen.

Da noch sehr viele mit der Steuer sowohl von heuer als frühern Jahren im Rückstand sind, auch die Brandschadens-Umlage und Kapital-Steuer noch nicht berichtigt haben; so werden solche dringend aufgefordert, ihre Schuldigkeiten abzutragen, indem solche in Zukunft nicht nur durch Preffer, sondern auf höhern Befehl durch Real-Execution beigetrieben werden sollen.

Jeder, so noch mit Steuer im Rückstande ist, hat persönlich zu erscheinen und solche zu verurkunden.

Calw, 8. April 1833.

Stadtrath.

Calw. (Waide betref.) Nach der heurigen Witterung muß jedes Weiden auf den Wiesen am 15. April aufhören. Den 2. April 1833.

Stadtrath.

Stadtschultheiß Heß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Für die viele Liebe und Freundschaft, deren sich meine sel. Gattin während ihrem Krankenlager zu erfreuen hatte, und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte danke ich herzlich und empfehle mich und die Meinigen zu fernerer Freundschaft und Wohlwollen.

Joh. Mart. Dreiß.

Calw. [Geld Gesuch.] Es wünscht Jemand gegen ganz sichere Bürgschaft 1500 — 2000 fl. entweder gleich oder bis Georgit auf ein oder mehrere Jahre zu entlehnen. Wer? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Kartoffeln, und zwar blaue, rothe runde, gelbe runde und gelbe Lannenapfen, verkauft noch zu billigen Preisen

v. Horlacher, Postverwalter.

Calw. Wir sind gesonnen, den Garten unserer

sel. Mutter Zengschmieds Wittwe Scholpp, in der Badgasse zwischen Hr. Beitter und Kaminfeger Eberhard, zu verkaufen. Liebhaber können ihn täglich einsehen. Die Hinterbliebenen.

Calw. Unterzeichneter hat gute brauchbare Fensterläden, roth angestrichen, mit Beschlag, um billigen Preis zu verkaufen. Jäger.

Calw. Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Versicherung circa 300 fl. Pflegschaftsgeld auszuliehn. Schnauser, Rothgerber.

Calw. 250 fl. Pflegschaftsgeld ist auf Georgi gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat bei Gottfried Drisch.

Calw. Wir haben in Kommission zu verkaufen: Die Rabenfeder, eine Geschichte zum Ostergeschenk für Kinder. Bbblingen 1833. Preis 9 kr. Divinius'sche Antiquariatshandlung.

Merklingen. Aus Mangel an Raum habe ich 2 Bienenstöcke billig zu verkaufen. Apotheker Delfes Kemp.

Agonbach. (Einladung zu einem Scheibenschießen.) Am Feiertag 1. Mai, oder im Fall ungünstige Witterung eintritt, den darauf folgenden Sonntag, wird bei Herrn Lammwirth Keppler dahier ein Scheibenschießen, in Geld bestehend, abgehalten, wozu hiemit höchst eingeladen wird.

Allerlei.

(Eingefendet.)

Folgendes steht in einem Blatt aus dem Fürstenthum Birkenfeld an der Nahe, vom 17. Jahrhundert:

Ein Männlein, unansehnlich von Person, aber sonst dick beschuldert, ist auf einer politischen Wanderung über die Gebirge abhanden gekommen. Besagtes Männlein trägt gewöhnlich gelbe hirschlederne Hosen und einen Spitz-Hut und hat das Eigene, daß es den Kopf hoch hält und im Gehen fleißig hin und her bewegt. Seine Mitbürger könnten es fast für ein Unglück halten, wenn es nicht wieder zum Vorschein käme; wer daher Auskunft von ihm weiß, wolle diese bei dem Bureau des Credit-Verzins geben.

An mein Trinkglas einzuschneiden.

Die Väter sie konnten beim Bankett sich freu'n
Die Flaschen und Humpen zu leeren:
Jetzt? — gönnt man uns nicht mehr die Humpen mit Wein,
„Mit Tropfen“ heißt's „müßt ihr zufrieden seyn
„Mit wahrlichen“ will — man uns lehren.
Doch — deutscher Muth — kommt nur aus rein teutscher Kraft,
Und rein teutsche Kraft — stärkt reiner Lebenssaft;
Der Lebenssaft — feu'rt an das rein teutsche Blut,
Und rein teutsches Blut nur, giebt rein teutschen Muth.

Heinrich im Garten.

Charade.

Was Pinsel je und Meißel dargestellt,
Die größten Kunstgebilde dieser Welt,
Was wir von Geisteswerken je gesehen,
Sie mußten durch die erste Sylb' entstehen.
Kein Gräu'l übt ohne sie der Frevler aus,
Kein Held siegt ohne sie im Schlachtgebraus,
All überall dient sie dem Menschenwillen,
Das Schrecklichste und Beste zu erfüllen.

Je stärker, kräftiger die Erste ist,
Um so empfindlicher ist auch die Zweite.
Das ganze Wort bestätigt und schließt
Der Freundschaft, dauernd Bündniß, u. macht Bräute.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 6. April 1833.
Kernen der Scheffel. 11 fl. 12 fr. 10 fl. 40 fr. 10 fl. — fr.
Dinkel „ „ „ 5 fl. — fr. 4 fl. 50 fr. 4 fl. 40 fr.
Haber „ „ „ 5 fl. 48 fr. 4 fl. 55 fr. 4 fl. 36 fr.
Roggen das Simri. 1 fl. 8 fr. 1 fl. 4 fr.
Gerste „ „ „ 1 fl. 4 fr. — fl. 56 fr.
Bohnen „ „ „ 1 fl. 12 fr. 1 fl. 4 fr.
Wicken „ „ „ — fl. 52 fr. — fl. 44 fr.
Linsen „ „ „ 2 fl. 24 fr. 1 fl. 36 fr.
Erbsen „ „ „ 1 fl. 48 fr. — fl. 52 fr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt: Kernen 54 Schfl.
Dinkel 1 Schfl.
Haber — Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt: Kernen 116 Schfl.
Dinkel 36 Schfl.
Haber 19 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt: Kernen 72 Schfl.
Dinkel 11 Schfl.
Haber 4 Schfl.

Stadtträblich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod „ „ „ „ „ 9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen „ „ „ „ „ 9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund „ „ „ „ „ 7 fr.
Rindfleisch „ „ „ „ „ 5 6 fr.
Kalbfleisch „ „ „ „ „ 6 fr.
Hammelfleisch „ „ „ „ „ 4 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen „ „ „ „ „ 9 fr.
abgezogen „ „ „ „ „ 8 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund „ „ „ „ „ 20 fr.
— gezogene „ „ „ „ „ 18 fr.
Saise „ „ „ „ „ 16 fr.

Stadtschuldheißeramt Calw. H. S.